WZB-Info

Ausgabe 43 • Juni 2021

WZB
Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH

Inhalt

Leichte Sprache

Liebe Leser,
liebe Leserinnen,
vor vielen Artikeln in dieser Zeitung steht ein Vorspann. Er erklärt, worum es geht. Er ist in leichter Sprache und mit größeren Buchstaben.

WZB

3 Editorial

5 Besuch von Christina Baltes

6 Interview

7 Ausgelagerter Arbeitsplatz

9 Die Neue im Controlling

Reinraum

10 Modernisierung Werk 3

Reha

12 Mit Stäbchen und Anzug

13 Vermittlung unter Corona-Bedingungen

14 Qualifizierungsangebote und inklusive Projekte unter erschwerten Bedingungen

Reha

15 Nicole Heinz - Ressortleiterin RWS

Wendelinushof

16 Energiekonzept

17 Nadine Schön besucht den Wendelinushof

18 Uwe Lessingern - Leiter Landwirtschaft

19 Permanenter Wandel

Großküche

20 Saarländischer Ernährungspreis

Frauenbeauftragte

21 Vier Jahre Frauenbeauftragte

Werkstattrat

22 Im Zeichen der Wahlen

23 Termine Werkstattrat

Allgemein

24 Fahrdienst LHW und WZB

25 Björn Pantelmann Datenschutzbeauftragter

CFK

26 Termine und Veranstaltungen

Termine

27 Termine und Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

Leichte Sprache

Die Corona-**Pandemie** hat seit über einem Jahr großen Einfluss auf unser Leben.
Pandemie ist eine weltweite Krankheit.
Zum Glück konnten die sich die Mitarbeiter und Werkstatt-Beschäftigten vom WZB früh impfen lassen.
Die Impfungen im WZB haben sehr gut geklappt.
Dafür danken wir allen, die das möglich gemacht haben.
Inzwischen machen die Impfungen in ganz Deutschland Fortschritte.
Deshalb hoffen wir, dass bald wieder ein normales Leben möglich wird.
Die Corona-**Pandemie** wirkt sich aber auch auf die Wirtschaft aus.
Das stellt alle Firmen und ihre Mitarbeiter vor große Herausforderungen.
Auch das WZB muss auf diese Herausforderungen reagieren.
Es bleibt spannend.
Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund.

seit über einem Jahr prägt die Corona-Pandemie weite Teile unseres beruflichen und privaten Lebens.

Viele Menschen wünschen sich die Rückkehr zu mehr Normalität.

Glücklicherweise wurde allen Menschen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe im Saarland, den dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, genauso wie den zu betreuenden Menschen mit Behinderung frühzeitig ein Impfangebot unterbreitet. Dieses Angebot stieß auf eine durchgehend sehr hohe Akzeptanz. Durch die inzwischen erfolgten Impfungen wurde ein wichtiger Schritt für den Gesundheitsschutz im WZB erfolgreich bewältigt. Allen bei dieser Mammutaufgabe zur Organisation und Durchführung der Corona-Schutzimpfungen beteiligten Stellen und Menschen gilt unser großer Dank für die reibungslose Abwicklung und gute Zusammenarbeit.

Inzwischen hat die Impfkampagne der Bundesregierung - nachdem anfänglich zu wenig Impfstoff verfügbar war - im ganzen Land auch außerhalb der Eingliederungshilfe richtig Fahrt aufgenommen. Dies gibt Anlass zu der berechtigten Hoffnung, dass die Pandemie im Laufe des Sommers immer weiter zurückgedrängt werden kann. Wieder sinkende Inzidenzwerte lassen bereits ein Abebben der dritten Welle erkennen.

Die bald zu erwartenden Lockerungen machen vieles wieder einfacher, insbesondere auch in der Werkstatt. Die tiefgreifenden Einschränkungen für viele Menschen mit Behinderung können dann sukzessive wieder aufgehoben werden.

Ohne diese Perspektive hätte sich sehr bald noch mehr Skepsis und Niedergeschlagenheit breit gemacht. Die Menschen wollen ihr altes Leben zurück. Für Menschen mit Behinderung, die in der Werkstatt arbeiten, heißt dies insbesondere, an den gewohnten Arbeitsplatz zurückkehren zu können, auch dann, wenn sie in einer besonderen Wohnform leben, zurück zu den bekannten Kolleginnen und Kollegen, zu Freundinnen und Freunden!

Dank einer spürbaren wirtschaftlichen Erholung in den größten Volkswirt-

schaften, allen voran die USA und China, die nun auch weite Teile der deutschen Wirtschaft erfasst hat, verbessern sich auch unsere wirtschaftlichen Perspektiven zusehends. Gleichzeitig erleben wir bislang so noch nie dagewesene Preissprünge auf den Beschaffungsmärkten. Dies lässt erwarten, dass die Inflationsrate im laufenden Jahr, auch aufgrund deutlich gestiegener Mineralölpreise und fiskalischer Maßnahmen des Staates, erheblich steigen wird. Es bleibt abzuwarten, wie unsere Kunden auf notwendige Preisanpassungen und wie die Tarifvertragsparteien in den anstehenden Tarifverhandlungen darauf reagieren werden.

Die Prognose ist: Wir leben weiterhin in spannenden Zeiten mit sich ständig sehr stark verändernden Rahmenbedingungen, die so noch vor kurzem kaum vorstellbar waren. Bleiben wir flexibel und stellen uns darauf ein!

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern wünscht Ihnen

Thomas Latz
Geschäftsführer

EIGENPRODUKTLINIE ANIMANO

des Werkstattzentrums für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH

Die Eigenproduktlinie ANIMANO wird von einer Innovationsgruppe aus Menschen mit Handicap und dem Leitungsteam der verschiedenen Bereiche des Werkstattzentrums für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH entwickelt und produziert.

Der Name ANIMANO ist ein Kompositum aus den Begriffen der Sprache Esperanto für Seele (animo) und Hand (mano). Esperanto ist eine sogenannte Plansprache, die die Verständigung zwischen den Menschen verschiedener Völker erleichtert, sozusagen Inklusion in Sprachform.

Ihre Ansprechpartner:

Thomas Chmiel
Telefon: +49 6821 793-1258
E-Mail: t.chmiel@wzb.de

Isabell Dittmar
Telefon: +49 6821 793-1158
E-Mail: i.dittmar@wzb.de

ANIMANO
www.wzb-animano.de

Besuch von Christina Baltes, Mitglied des Landtages

Leichte Sprache

Christina Baltes hat im Mai das Werk 1 vom WZB besucht.
Christina Baltes ist Abgeordnete im **Land-Tag** vom Saarland.
Der **Land-Tag** vom Saarland ist die Versammlung der gewählten Personen für das Saarland.
Frau Baltes ist auch behinderten-politische Sprecherin der SPD-**Fraktion** im Land-Tag.
Fraktion: ein Teil vom Ganzen, Beispiel in der Politik: die Fraktion der SPD, die Fraktion der CDU
Frau Baltes hat lange mit ihren Gesprächs-Partnern vom WZB geredet.
Es wurde auch über das neue Bau-Vorhaben in der Königsbahnstraße in Neunkirchen geredet.
Nach dem Gespräch hat Frau Baltes einen Rund-Gang durch Werk 1 gemacht.

Gemeinsam vor dem MediTower, einem Eigenprodukt des WZB. V.l.n.r.: Thomas Latz (WZB-Geschäftsführer), Heribert Hammer (Mitglied des Werkstattrates), Christina Baltes (Mitglied des Landtages), Andreas Weishaar (Vorsitzender des Betriebsrates)

Am Dienstag, dem 3. Mai, besuchte Christina Baltes, Mitglied des Landtags und behindertenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Werk 1 des WZB Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe-hilfe gGmbH in Spiesen-Elversberg.

Nach der Begrüßung der Landespolitikerin eröffnete WZB-Geschäftsführer Thomas Latz das Treffen mit einem chronologischen Abriss der vielfältigen Herausforderungen, mit denen sich das WZB coronabedingt seit gut einem Jahr konfrontiert sieht. In offener Gesprächsatmosphäre erörterte die Landtagsabgeordnete anschließend mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung, Vertretern des Betriebsrates, des Werkstattrates und der Frauenbeauftragten politische Anliegen sowie aktuelle und zukünftige Aufgaben und Projekte des Werkstattzentrums. Mit einer Baumaßnahme des WZB, der 2020 fertiggestellten Wohnstätte Stennweiler, zeigte sich Frau Baltes bestens vertraut, ist sie doch seit elf Jahren Ortsvorsteherin des Schiffweiler Gemeindeteils. Natürlich wurde ihr auch das Leuchtturmprojekt des WZB und des LHW (Lebenshilfewerk im Kreis Neunkirchen gGmbH) vorgestellt. Der inklusive Standort „Königsbahnstraße 2 / Marktquartier Lebenshilfe“ soll verschiedenste Angebote der beiden Unternehmen vereinen, unterschiedliche Menschen zusammenbringen und zu einer besseren Wahrnehmung von WZB und LHW in der Öffentlichkeit führen.

Mit einem abschließenden Rundgang durch die Produktionsbereiche von Werk 1 des WZB verschaffte sich Christina Baltes einen praxisgerechten Einblick in die tagtägliche Arbeit einer Werkstatt für behinderte Menschen.

Im Interview – Sabine Menzner aus dem Einkauf BerlinerLuft.

Leichte Sprache

Sabine Menzner arbeitet bei der Firma BerlinerLuft.
Die Firma stellt Kühl-Geräte und Klima-Anlagen her.
BerlinerLuft. hat auch ein Werk in Bexbach.
Dort arbeiten auch Werkstatt-Beschäftigte vom WZB.
Frau Menzner ist mit der Zusammenarbeit von BerlinerLuft. und WZB sehr zufrieden.

Die WZB gGmbH arbeitet seit vielen Jahren sehr erfolgreich mit der BerlinerLuft. Technik GmbH in Bexbach zusammen. Frau Sabine Menzner aus dem Einkauf bei BerlinerLuft. wurde von WZB befragt, wie es zu der Zusammenarbeit mit einer Werkstatt für behinderte Menschen gekommen ist und wie sich die Zusammenarbeit mit der WZB gGmbH gestaltet.

WZB-Info: Bitte stellen Sie sich und Ihr Unternehmen kurz vor.

Sabine Menzner: Die BerlinerLuft. Technik GmbH bietet Systeme, Geräte und Komponenten zum Aufbau kompletter Lüftungs- und Klimaanlagen. Die Produkte fördern, verteilen, regulieren und konditionieren Luft und klimatisieren Räume. Die BerlinerLuft. Technik GmbH mit Sitz in Berlin hat mehrere Standorte weltweit. Der Standort in Bexbach gehört seit 2001 zur Gruppe und ist zuständig für zeitgemäße Luftkonditionierung für optimale klimatische Bedingungen.

WZB-Info: In welchen Bereichen setzen Sie die Leistungen des WZB ein und wie lange bereits?

Sabine Menzner: In unserer seit mehreren Jahrzehnten andauernden Geschäftsbeziehung schätzen wir die Leistungen des WZB sehr. Unsere Zusammenarbeit umfasst Tätigkeiten wie zum Beispiel das von BerlinerLuft. gestellte Material zu bearbeiten, zuzuschneiden, mit Bohrungen zu versehen und die bearbeiteten Teile zu verpacken. Zudem stellt WZB fertige lufttechnische Komponente für Klimageräte her. Dazu gehört auch das Projekt Herstellung von Luftreinigungsgeräten. Die WZB gGmbH montiert mit einer Montagegruppe in unseren Hallen das Luftreinigungsgerät BerlinerLuft.Pure. Die WZB Montagegruppe führt die komplette Fertigung der Geräte eigenständig durch.

Des Weiteren nehmen wir nicht nur im Bereich Montage und Verpackung die Dienstleistung von WZB in Anspruch. Auch der Bereich Druckerei wird von uns in Anspruch genommen und verschiedene Dokumente bei WZB gedruckt.

WZB-Info: Wie kam es damals zu der Zusammenarbeit mit dem WZB?

Sabine Menzner: Das WZB ist in der Region bekannt. Wir begannen mit einfachen Arbeiten und führten dies weiter zu fertigen Komponenten. Zudem hat das WZB uns auch bei der Entwicklung unterstützt.

WZB-Info: Was sind die Besonderheiten in der Zusammenarbeit mit dem WZB?

Sabine Menzner: Die Flexibilität und der Service verbunden mit industriesicheren Prozessen ist für uns sehr wichtig. Auch das Menschliche passt sehr gut zu uns.

WZB-Info: Gab es seinerzeit Bedenken bezüglich Ihren Anforderungen oder allgemein wegen der Zusammenarbeit mit einer Werkstatt für behinderte Menschen?

Sabine Menzner: Unser Unternehmen hat schon immer auch intern einige Arbeitsplätze handicap-gerecht angepasst und so hatten wir keine Bedenken. Menschen mit Handicap führen die Arbeit mit voller Zufriedenheit und Präzession durch. Zudem können wir dem Menschen mit Handicap sinn- und anspruchsvolle Arbeit bieten.

WZB-Info: Vielen Dank, Frau Menzner für Ihre Einschätzung der Zusammenarbeit und die anerkennenden Worte. Wir freuen uns auf eine weitere Jahrzehnte andauernde Zusammenarbeit.

Ausgelagerter Arbeitsplatz bei BerlinerLuft.

Leichte Sprache

Die Firma BerlinerLuft. stellt Kühl-Geräte und Klima-Anlagen her.
BerlinerLuft. hat ein Werk in Bexbach.
In dem Bexbacher Werk arbeiten auch Werkstatt-Beschäftigte vom WZB.
Sie finden ihre Arbeit dort interessant und abwechslungsreich.
Marc Helmrich ist der Projekt-Leiter der Firma BelinerLuft. für die Zusammen-Arbeit mit dem WZB.
Für Marc Helmrich ist die Zusammen-Arbeit mit dem WZB erfolgreich.

Marc Helmrich, Technischer Leiter BerlinerLuft. Technik GmbH CompetenceCenter Klimatechnik

Seit rund 20 Jahren bereits besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit der WZB gGmbH und der BerlinerLuft. Technik GmbH in Bexbach. Das Werk im Saarland ist einer von mehreren Standorten der weltweit tätigen BerlinerLuft. Technik GmbH, die spezifische Komponenten und Systeme zur Belüftung und Klimatisierung produziert und liefert.

Die beiden Unternehmen intensivierten ihre Kooperation Anfang 2021 im Zuge des Aufbaus einer neuen Fertigungslinie, in welcher die neuen mobilen Luftreinigungsgeräte der BerlinerLuft. montiert wurden. Werkstattmitarbeiter des WZB montierten auf ausgelagerten Arbeitsplätzen, unterstützt durch Gruppenleiter des WZB, mobile Luftreiniger. Diese bestehen aus fünf unterschiedlichen Lüftungskomponenten: einem Filter, einer Einheit zur UV-Bestrahlung, einem Ventilator, einem Schalldämpfer und einem weiteren Filter. Das WZB-Montageteam arbeitete eigenständig und war für über 50% des gesamten Montageprozesses verantwortlich.

Die besondere Herausforderung dabei war, in kürzester Zeit eine Montagelinie aufzubauen und trotz der deutlich unterschiedlichen Arbeitsschritte eine immer gleichbleibende Qualität zu fertigen, gepaart mit einer großen Stückzahl. Dass dies gelang, beeindruckte auch Marc Helmrich, den verantwortlichen Projektleiter aufseiten der BerlinerLuft. Auch sei die Zusammenarbeit, sowohl mit den Vorarbeitern der BerlinerLuft. als auch mit dem Team des WZB, fachlich wie zwischenmenschlich sehr angenehm gewesen.

Auch in Zukunft sei eine Kooperation des WZB mit der BerlinerLuft. und dem Einsatz von Werkstattbeschäftigten auf ausgelagerten Arbeitsplätzen möglich, wie Herr Helmich erklärte: „Da das Projekt aus unserer Sicht sehr erfolgreich verlaufen ist, ist eine weitere Zusammenarbeit auf Projektbasis absolut denkbar.“

Auch wenn das Projekt um die Montage des Luftreinigers mittlerweile erfolgreich abgeschlossen wurde, so besteht die Kooperation weiterhin und die WZB-Gruppe ist mittlerweile in die reguläre Produktion bei BerlinerLuft. integriert.

Interview mit den WZB-Mitarbeitern bei BerlinerLuft.

„Wir sind ein eingeschworenes Team."

WZB-Info: Was haben Sie bei BerlinerLuft. beim Zusammenbau der Luftreiniger genau gemacht?

Torsten Schmidt: Wir haben Geräte zusammengebaut, also Filtergeräte. Dafür haben wir die Seitenteile, den Deckel, die Rollen am Boden montiert und den Motor eingesetzt.

Maxim Bakovkin: Ich habe die Seitenteile und die Kulisse eingesetzt.

Martin Igel: Ich habe die Ränder für den Rahmen geschnitten, die Spangen eingesetzt und meine Kollegen mit Material versorgt.

WZB-Info: Wie hat Ihr Arbeitstag ausgesehen?

Sascha Flick: Morgens haben wir zuerst unser Werkzeug gerichtet, das Material geholt und dann angefangen zusammenzubauen.

Martin Igel: Zuerst haben wir unsere Arbeitsplätze vorbereitet. Dann hat jeder seine Aufgabe zugeteilt bekommen. Jeder ist an seinen Arbeitsplatz gegangen und hat angefangen zu arbeiten. Wir haben auch zusammengearbeitet. Die Arbeit bei BerlinerLuft. ist anders als beim WZB, sie ist herausfordernd. Man hat immer eine andere Arbeit bekommen, das ist auch abwechslungsreich. Ich vermisse nichts - es ist schön dort.

Maxim Bakovkin: Mir gefällt die Atmosphäre. Es ist ruhig, niemand mault herum.

WZB-Info: Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

Martin Igel bei Arbeiten am BerlinerLuft.Pure

Sascha Flick: Die Arbeit dort ist sehr anspruchsvoll, im Gegensatz zur Arbeit beim WZB. Man hat sich viele Arbeitsschritte merken und aufpassen müssen, dass nichts beschädigt wird und alles sitzt. Aber es ist immer ein Gruppenleiter als Ansprechpartner da, wenn man etwas wissen will oder Fragen hat. Von der Firma BerlinerLuft. kam auch regelmäßig jemand vorbei und hat nachgefragt, ob wir noch etwas brauchen. Es ist immer ein Ansprechpartner da.

Torsten Schmidt: Die Arbeit dort ist schon bisschen anstrengend, aber es hat „einwandfrei" geklappt. Dort ist es viel ruhiger als beim WZB und man konnte in Ruhe arbeiten. Gut finde ich, dass die Gruppe dort kleiner ist. Dadurch kann man viel besser zusammenarbeiten. Wir sind schon ein „eingeschworenes Team".

Auch Sascha Flick ist Teil des Teams

WZB-Info: Warum wollten Sie auf den Außenarbeitsplatz?

Sascha Flick: Ich wollte hauptsächlich mit zu BerlinerLuft, um etwas Neues auszuprobieren. Ich wollte gern mal außerhalb vom WZB arbeiten. Ich habe das als Herausforderung für mich selbst gesehen und wollte wissen, ob ich das packen kann. Ich kann mir auch vorstellen, in Zukunft auf dem ersten Arbeitsmarkt zu arbeiten.

Martin Igel: Ich will bei BerlinerLuft. arbeiten, weil das eine Herausforderung für mich ist. Ich wollte mal raus aus dem Gewohnten. Ich war schon mal auf dem ersten Arbeitsmarkt, aber dort war es ein bisschen einfacher, weil ein Gruppenleiter dabei ist und ein paar Kollegen. Ich würde meinen Kollegen im Werk sagen, dass sie es mal ausprobieren sollten.

Olivia Rahman – Die Neue im Controlling

Leichte Sprache

Olivia Rahman ist neue Mitarbeiterin im **Controlling** vom WZB.
Controlling ist ein englisches Wort, Es ist eine Stelle in einer Firma, die Informationen auswertet.
Der Name Rahman wird **rach-man** ausgesprochen.
Frau Rahman ist Ungarin.
Frau Rahman hat vorher in Frankfurt und den Vereinigten Arabischen Emiraten gearbeitet.

Der Bereich Controlling des WZB hat seit Oktober 2020 eine neue Mitarbeiterin. Olivia Noémi Rahman (gesprochen: Rach-man) ist für diese verantwortungsvolle Aufgabe durch ein Magisterstudium in Management und Führung an der Corvinus-Universität in Budapest bestens qualifiziert.

Bevor ihr Berufsweg die 32-Jährige nach Spiesen-Elversberg führte, hatte die Ungarin bereits mehr als vier Jahre in den Vereinigten Arabischen Emiraten (in Ras Al Khaimah und in Abu Dhabi) in der Personalentwicklung und zuletzt in Frankfurt/Main als Flugkoordinatorin gearbeitet.“

„Hier kann ich umsetzen, was ich gelernt habe“, charakterisiert Frau Rahman ihre derzeitige Tätigkeit, „- und lerne jeden Tag dazu. Controlling ist mehr als Zahlen. Spannend ist, dass die Arbeit einen Überblick über das ganze Unternehmen und die vielfältigen Prozesse verschafft. Man hat mit vielen verschiedenen Kolleginnen und Kollegen und Themen zu tun.“ Unterstützung erfährt sie dabei von ihren Kollegen im Controlling: „Herr von Ehr und Herr Meiser sind sehr hilfsbereit.“

Fit hält sich Olivia Rahman beim Joggen rund um ihre neue Wahlheimat Saarbrücken und geht, wenn die Zeit es zulässt, beim Lesen und Klavierspielen ihren musischen Interessen nach.

Modernisierung Werk 3

Leichte Sprache

In Werk 3 wird Kleidung für den **Rein-Raum** hergestellt und gereinigt.
Rein-Raum: Ein Fertigungs-Raum in einer Fabrik, in dem es keinen Schmutz gibt.
Die Kunden sind Firmen und Forschungs-Einrichtungen.
Es wird seit Jahren immer mehr Kleidung für den Rein-Raum gebraucht.
Das WZB modernisiert deshalb das ganze Werk 3.
Das schafft dauerhaft Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderung.
Diese Arbeits-Plätze sind durch die Modernisierung auch gesünder für die Mitarbeiter.

Das WZB ist mit seinem Standort Werk 3 im Altseiterstal in Neunkirchen ein Full-Service-Lieferant in Deutschland, der für die Pharma-, Halbleiterindustrie, Forschung und Entwicklung Reinraumbekleidung herstellt, dekontaminiert und sterilisiert. Die dafür erforderliche Technik ist in drei voneinander unabhängigen Reinräumen der ISO-Klassen 5 und 7 untergebracht. Bereits in den vergangenen Jahren zeigte sich, dass sich das WZB damit auf einem aussichtsreichen Wachstumsmarkt bewegt. Die Coronakrise hat dabei die Nachfrage nachhaltig gestärkt. So zählen auch namhafte Unternehmen, wie der Impfstoffhersteller BionTech, zum festen Kundenstamm des WZB.

Um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen, modernisiert das WZB den Standort grundlegend. Investiert wird dabei sowohl in Maschinen- und Anlagentechnik, aber auch in Ausstattung und Ergonomie. „Auf diese Weise können langfristig lukrative Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden, an denen die Prozesse auf den Menschen und seine Teilhabe am Arbeitsleben ausgerichtet sind“, beschreibt Marius Junkes, Leiter Werk 1 und 3, die aktuellen Modernisierungsbestrebungen. Gleichzeitig schafft die neue Ausstattung die Grundlage, die Kapazität des Standortes zu erhöhen und die Prozesssicherheit zu steigern.

In einem ersten Bauabschnitt wurde der Warenausgang vom Wareneingang getrennt. In den neuen Räumlichkeiten des Warenausganges können sich Besucher bereits ein Bild von der Modernisierung und der fortschreitenden Digitalisierung machen. Ebenso wurden die Räumlichkeiten des Betriebsbüros verlegt und in den Warenstrom integriert. In den nun folgenden Umbauphasen werden Teile der Anlagentechnik und die Kältetech-

nik modernisiert. Diese hat in den vergangenen Jahren vermehrt mit Ausfällen auf ihr hohes Alter und die Notwendigkeit der Erneuerung auf sich aufmerksam gemacht. Im Anschluss erfolgt die Erhöhung der Waschmaschinenanzahl. Auf diese Weise wird genügend Waschkapazität für den Austausch der alten Waschmaschinen und die Zeit nach dem Umbau geschaffen. Ein Update der Raumlufttechnik der Reinräume rundet letztendlich die Modernisierung ab.

Der Abschluss aller Maßnahmen wird bis 2023 erwartet.

Arbeit im digitalen Zeitalter

Mit Stäbchen und Anzug

Leichte Sprache

Das WZB testet seine Mitarbeiter regelmäßig auf das Corona-Virus.
Kristina Reiz und Giovanni Piazza haben im APZ getestet.
Frau Reiz und Herr Piazza wurden geschult, wie sie testen sollen.
Die Arbeit war wegen der Schutz-Kleidung manchmal anstrengend.
Aber die Arbeit hat Spaß gemacht.

Kristina Reiz und Giovanni Piazza

Seit Ende des Jahres 2020 testet das WZB seine Werkstattbeschäftigten und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen regelmäßig auf SARS-CoV-2, umgangssprachlich Corona-Virus. Gemäß dem geltenden Hygienekonzept des WZB erhielten die angehenden Tester - WZB- und CFK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - eine entsprechende Schulung und nahmen danach in den verschiedenen Werken und Einrichtungen des WZB ihre Arbeit auf. Zwei von ihnen, Kristina Reiz und Giovanni Piazza, waren unter anderem im Arbeitspädagogischen Zentrum (APZ) im Einsatz.

Frau Reiz und Herr Piazza waren aufgrund ihrer tagtäglichen Arbeit und ihrer Ausbildung zum Heilerziehungspfleger prädestiniert für diese Aufgabe, die Kenntnisse und Fähigkeiten im hygienisch-medizinischem Bereich erforderte. Spaß mache die Arbeit, auch wenn sie durch die Schutzkleidung anstrengend sei. Die flexible Organisation erlaube jedoch die notwendigen wie auch geforderten Pausen.

Mit der neuartigen Tätigkeit wurden auch im zwischenmenschlichen Bereich bisher unbekannte Facetten entdeckt. „Man lernt die Werkstattbeschäftigten auf eine andere Art und Weise kennen“, schilderte Kristina Reiz ihre Eindrücke.

FbI - Vermittlung unter Corona-Bedingungen

Leichte Sprache

FbI sind die Fach-Kräfte für betriebliche Inklusion.
Die FbI-Fach-Kräfte helfen Werkstatt-Beschäftigten dabei, eine Arbeit außerhalb vom WZB zu finden.
Die Corona-Krankheit hat auch die Arbeit der FbI-Fach-Kräfte schwerer gemacht.
Trotzdem gab es einige Erfolge.

Marvin Hassane (rechts), erfolgreicher FbI-Teilnehmer

Mitte März 2020 wurden wir alle jäh durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Im Rahmen des am 18. März 2020 ausgesprochenen Betretungsverbotes für die saarländischen Werkstätten blieben auch die meisten unserer im Praktikum und ausgelagert arbeitenden Werkstattmitarbeiter zunächst zuhause. Lediglich einige Personen in systemrelevanten Bereichen konnten freiwillig weiter tätig sein, so auch die beiden Werkstattmitarbeiter, deren Wechsel in eine über das Budget für Arbeit geförderte Anstellung bei ihren bisherigen Praktikumsbetrieben zum 1. und 4. April 2020 geplant war.

Aufgrund der Situation konnten natürlich auch die regelmäßigen FbI-Seminartage nicht mehr stattfinden. Sowohl der Kontakt zu den über 30 FbI-Teilnehmern als auch zu den bereits vor Beginn der Pandemie vermittelten 3 Budgetnehmern war in dieser Anfangsphase nur telefonisch und schriftlich möglich. Persönliche Kontakte mussten vermieden werden.

Ab Ende April ging es wieder langsam aufwärts. Ein Großteil der FbI-Teilnehmer kehrte nach und nach auf seine ausgelagerten Arbeitsplätze und in seine Praktika zurück. Persönliche Einzeltermine in Präsenz zur beruflichen Zukunftsplanung waren wieder möglich. In den Sommermonaten gestaltete sich auch die Suche nach neuen Praktika wieder in Teilen erfolgreich.

Die angesprochenen Firmen haben sich aufgrund der Corona-Pandemie sehr unterschiedlich verhalten. Einige Praktika wurden abgesagt, andere Betriebe waren und sind hingegen bereit, FbI-Teilnehmern eine Chance zu geben.

Zum Abschluss des Corona-Jahres gab es dann noch eine erfreuliche Nachricht. Zum 01.01.2021 konnte einer unserer FbI-Teilnehmer seinen Jahresvertrag als Helfer im Bereich des Bauhofes der Kreisstadt Neunkirchen antreten.

Unser Fazit: Die erfolgreiche Vermittlung von Werkstattmitarbeitern in Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes ist unter Corona-Bedingungen zwar erschwert, aber durchaus möglich.

Qualifizierungsangebote und inklusive Projekte unter erschwerten Bedingungen

Leichte Sprache

Corona hat die Arbeit vom APZ schwerer gemacht.
Viele Angebote konnten nicht durchgeführt werden.
Die Mitarbeiter vom APZ haben den Werkstatt-Beschäftigten in dieser Lage geholfen.
Wenn es wieder mehr Angebote gibt, müssen sich alle den neuen Regeln anpassen.
Denn alle wollen, dass wieder Angebote stattfinden.

Aufgabenschwerpunkte im Arbeitspädagogischen Zentrum (APZ) sind Qualifizierung, Weiterentwicklung von Kompetenzen und der individuellen Persönlichkeit von Menschen mit Assistenzbedarf sowie die Umsetzung des komplexen Themas Inklusion.

Mit dem am 18.03.2021 eingetretenen Lockdown, und damit verbunden das Betretungsverbot für Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, wurden sämtliche Angebote und inklusive Projekte gestoppt. Die Mitarbeiter*innen des APZ sind seither in den Werken zur Qualifizierung und Betreuung von Werkstattbeschäftigten eingesetzt. Maßnahmen vor Ort, wie Qualifizierung am Arbeitsplatz, Kontakte zu unseren Kooperationspartnern und Gespräche mit den Fachkräften haben den Werkstattbeschäftigten geholfen, mit der Corona-Situation besser zurechtzukommen. Werkstattbeschäftigte mussten damit zurechtkommen, in einer anderen Arbeitsumgebung, mit neuen Ansprechpartnern und stringenten Hygieneregeln zu arbeiten. Es müssen kreative Lösungen gefunden werden, um unter der jeweilig gültigen Verordnung den „Normalbetrieb“ im APZ wieder aufnehmen zu können. Der Schulungskatalog für die Angebote bis 2023 ist geschrieben und verteilt. Die Umsetzung von Angeboten und inklusiver Vorhaben wird vom weiteren Pandemiegeschehen, dem Impffortschritt und gesetzlichen Regelungen abhängen. Werkstattbeschäftigte, Mitarbeiter und Kooperationspartner wünschen sich die Wiederaufnahme von Qualifizierungsangeboten und inklusiven Projekten.

Zwei Ergebnisse des Qualifikationsangebotes „Ton“

Nicole Heinz - Ressortleiterin RWS

Leichte Sprache

Nicole Heinz wird am 1. Juli die neue Leiterin vom **Ressort** Reha-Fachdienste, Wohnen, Service-Leistungen (RWS).
Ressort ist ein besonderer Aufgaben-Bereich in einer Firma, (Aus-Sprache: re-sor)
Frau Heinz wird Nachfolgerin von Herrn Ludwig Lorenz, der in Rente geht.
Frau Heinz arbeitet seit 2010 beim WZB.

Nicole Heinz übernimmt am 1. Juli 2021 die Leitung des Ressorts Rehafachdienste, Wohnen, Serviceleistungen (RWS). Die Erziehungswissenschaftlerin M.A. wird Nachfolgerin von Ludwig Lorenz, der am 30.06.2021 altersbedingt ausscheidet und in den wohlverdienten Ruhestand eintritt.

Frau Heinz ist gelernte Konstruktionsmechanikerin für Schiffstechnik und Anlagenbau. Im WZB ist sie seit 2010 in unterschiedlichen Funktionen beschäftigt. Die neue Ressortleiterin genießt intern als auch bei unseren externen Partnern eine allseits hohe Anerkennung und wird wegen ihres großen Fachwissens und aufgrund ihrer sozialpädagogischen Kompetenzen sehr geschätzt. Diese werden ihr von Nutzen sein, die aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen zu meistern, vor denen die Bereiche des Ressorts RWS stehen.

Der besondere Dank des Unternehmens gilt ihrem Vorgänger Ludwig Lorenz für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Energiekonzept

Leichte Sprache

Der Wendelinus-Hof erzeugt Wärme und Strom.
Der Wendelinus-Hof benutzt dazu gehacktes Holz-und **Gülle** von seinen Tieren.
Gülle ist ein Dünger, der zum großen Teil aus Urin und Kot besteht.
Der Wendelinus-Hof erzeugt auch Strom aus Sonnen-Licht.
So schont er bei der Herstellung von Energie die Umwelt.

Die bereits durch den Wendelinushof betriebene Biogasanlage und das Blockheizkraftwerk wurden im Januar 2020 an die Firma Eiden Agro GmbH aus Hermeskeil vermietet.

Die Biogasanlage dient weiterhin der Erzeugung von Biogas aus Biomasse. Durch den Wendelinushof werden dem Betreiber Rinder- und Schweinegülle sowie Mist aus den eigenen Ställen zur Verfügung gestellt. Die Gärreste dienen als natürlicher Dünger für Wiesen und Felder.

Das gewonnene Gas wird komplett für das Blockheizkraftwerk (BHKW) genutzt. Dieses ist eine nach dem Baukastenprinzip aufgebaute Anlage zur Erzeugung von Strom und Wärme. Mit der Kraft- Wärme-Anlage wird Strom für das öffentliche Netz erzeugt. Mit der thermischen Energie des Motorkühlwassers wird die Grundheizlast des Wendelinushofes gesichert und bei Bedarf durch die Holzhackschnitzel- bzw. Flüssiggasheizungsanlage ergänzt.

Die gesamte Heizungsanlage arbeitet CO2-neutral und wird Zug um Zug umwelttechnisch auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Durch die Nutzung der Wärme werden Heizkosten gespart und dadurch die Umwelt geschont, da zur Beheizung und Brauchwasserbereitung des Wendelinushofes keine fossilen Energieträger wie Öl und Gas (nur im Notfall) genutzt werden.

Die Vermietung von Dachflächen für die Erzeugung von Strom aus Sonnenlicht durch Photovoltaikanlagen komplettiert das Energiekonzept. Der gewonnene Strom wird für den Eigenbedarf genutzt.

Unsere Holzhackschnitzel-Heizungsanlage (HHS-Anlage) erzeugt umweltfreundliche Wärme aus Holzhackschnitzeln und ergänzt die Wärmeerzeugung des BHKW.

Unsere HHS-Anlage wird mit Naturholzschnitzeln aus heimischen Waldresthölzern betrieben und regelt sich je nach Wärmebedarf automatisch. Sie dient als Ergänzung zur Grundlast aus dem BHKW während der Heizsaison und leistet bis zu 499 kW.

Im Hackschnitzellager können bis zu 600 m³ Brennmaterial problemlos gelagert und nachgetrocknet werden. Ein Rechensystem fördert die Hackschnitzel automatisch zum Schneckensystem, das die Holzkessel mit Brennstoff versorgt.

Heizraum während des Umbaus

Nadine Schön besucht den Wendelinushof in St. Wendel

Leichte Sprache

Das Dach vom Kapellen-Bau auf dem Wendelinushof wird repariert.
Nadine Schön hat den Wendelinushof besucht, um sich über die Arbeiten am Dach zu informieren.
Nadine Schön ist Mitglied im **Bundestag.**
Der **Bundestag** macht die Gesetze, die in Deutschland gelten.
Nadine Schön hat sich angestrengt, damit das Dach vom Kapellen-Bau repariert wurde.
Dafür bedanken wir uns bei Nadine Schön.

v.l.n.r.: Reiner Cullmann (WZB-Wendelinushof), Nadine Schön (MdB), Anette Werle (Architektin), Dr. Rupert Schreiber (Landesdenkmalamt)

Nadine Schön, Mitglied des Bundestages, besuchte den Wendelinushof und informierte sich über den aktuellen Stand der Dachsanierung Kapellenbau. Dieses dringend notwendige Projekt konnten wir nur umsetzen, da eine Projektförderung aus Mitteln des Landes- sowie des Bundeshaushaltes bewilligt wurde.

Hierbei unterstützte uns Nadine Schön mit sehr großem Engagement und Nachdruck bei den zuständigen Abteilungen der entsprechenden Ministerien beim Bund.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Umsetzung bei Nadine Schön wie auch bei allen an diesem Projekt beteiligten Personen, Institutionen und ausführenden Firmen recht herzlich.

Uwe Lessinger - Leiter Landwirtschaft

Leichte Sprache

Uwe Lessinger ist seit letztem Jahr Leiter vom Bereich Land-Wirtschaft auf dem Wendelinushof.
Herr Lessinger ist zuständig für die Haltung der Tiere auf dem Wendelinushof.
Er kümmert sich auch um den Anbau von Futter für die Tiere.
Herr Lessinger ist auch für die Haus-Technik und die Arbeits-Sicherheit auf dem Wendelinushof verantwortlich.
Seine Hobbys sind Malen und Fotografieren.

Seit Juli 2020 ist Uwe Lessinger auf dem Wendelinushof Leiter des Bereiches Landwirtschaft.

Der Gärtnermeister ist gelernter Industriemechaniker und hat sich durch stetige Weiterbildung, auch als Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung, für die Aufgabe des Leiters des Bereiches Landwirtschaft qualifiziert. Der 45-Jährige ist verantwortlich für die Planung Außenwirtschaft, das heißt den Anbau von Futtermitteln wie Getreide und Raps, sowie für die Tierhaltung auf dem Wendelinushof. Letztere umfasst die Bereiche Rind, Schwein und Geflügel, denen jeweils ein Gruppenleiter zugeordnet ist. Ob Zwei- oder Vierbeiner, das gesamte Nutztiersegment im „Grünen Werk“ des WZB steht vor der permanenten Aufgabe, das Tierwohl im Einklang mit ökonomischen Notwendigkeiten zu verbessern. Auch beim Anbau von Futtermitteln ist im Hinblick auf die Klimaerwärmung eine Strategie zur Bewältigung der damit verbundenen Probleme gefordert.

Damit nicht genug, außer dem Bereich Landwirtschaft leitet Herr Lessinger auf dem Hof noch den Bereich Haustechnik und ist für die Arbeitssicherheit zuständig.

Der aus dem Neunkircher Stadtteil Wellesweiler stammende Vater zweier Kinder findet in seinen Hobbys Malen und Fotografieren Ausgleich zur Arbeit. Und ein Geheimnis zum Schluss: Uwe Lessinger schreibt an einem Buch.

NATURVERBUNDEN SEIT 1894
Wendelinushof
DER NATUR-ERLEBNISHOF

Jetzt aber nichts wie raus!

Es erwartet Sie eine große Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen, Salat- und Gemüsejungpflanzen, Triopflanzen in verschiedenen Farben und Sorten, Topfkräutern und Bienenfreundlichen Pflanzen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte beachten Sie die Hygiene-/Corona-Regeln vor Ort!

WZB gGmbH - Wendelinushof - 66606 St. Wendel - Tel. 06851 939870 - Saisonale Öffnungszeiten - siehe unter www.wendelinushof.de

Permanenter Wandel

Leichte Sprache

Die Gärtnerei auf dem Wendelinushof war im Winter wegen Corona geschlossen.
Aber die Arbeit ging weiter.
Es wurden zum Beispiel neue Hoch-Beete für Pflanzen gebaut.
Mitarbeiter haben die Gärtnerei verlassen und neue Mitarbeiter sind gekommen.
Und natürlich hat die Gärtnerei wieder viele neue Pflanzen im Angebot.

Auch die Gärtnerei auf dem Wendelinushof unter Leitung von Sybille Nilius konnte sich den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht entziehen. Die Schließung über die Wintermonate für den Publikumsverkehr bedeuteten aber nicht, dass der Bereich in einen Dornröschenschlaf gefallen wäre. Ganz im Gegenteil: Wie die Natur, so unterliegt auch die Kultivierung pflanzlicher Naturprodukte einer steten Erneuerung.

Gleichgeblieben ist die Pflanzenvielfalt in der Gärtnerei. Eine Besonderheit darin ist das Snackgemüse. Mehrere Gemüsesorten werden „All-in-One“, also in einem Topf, kultiviert. Der Kunde stellt den Topf zu Hause auf und kann dann nach Belieben als Snack die Früchte ernten.

Auch baulich hat sich einiges getan. Im letzten Jahr wurden fünf Hochbeete errichtet. Die Steine dazu stammten vom alten „Sägewerk“, das der neuen Bushaltestelle gewichen war. Im Winter 2019/2020 hat die Gruppe von Herrn Maurer (manchmal auch verstärkt durch Gala-Gruppen aus Werk IV) die Steine gesäubert, von alten Mörtel befreit und gemauert. Für drei Hochbeete wurde ein externer Anbieter hinzugezogen.

Die beiden Kassentheken und die Kundenecke wurden noch von Herrn Lessinger gemauert. Die Arbeitsplatten der Kassentheken wurden durch unsere Schreinerei gefertigt.

In Person von Uwe Lessinger vollzog sich eine weitere Veränderung. Er hat zum 1. April 2021 die Leitung der Landwirtschaft. Geplant ist, dass sich Frau Nilius und Herr Lessinger in Zukunft vertreten werden. Komplettiert wurde das Gärtnerei-Team durch Lisa Obenauer, die seit 1. April 2021 als Gruppenleiterin im Zierpflanzenbereich tätig ist.

Vieles verändert sich. Ein Besuch der Gärtnerei lohnt immer. Freuen Sie sich auf die Artenvielfalt der Gärtnerei, auf insektenfreundliche Pflanzen, auf Altbewährtes wie auf innovative Produkte, so zum Beispiel die Triopflanzen (Drei Pflanzen in einem Topf).

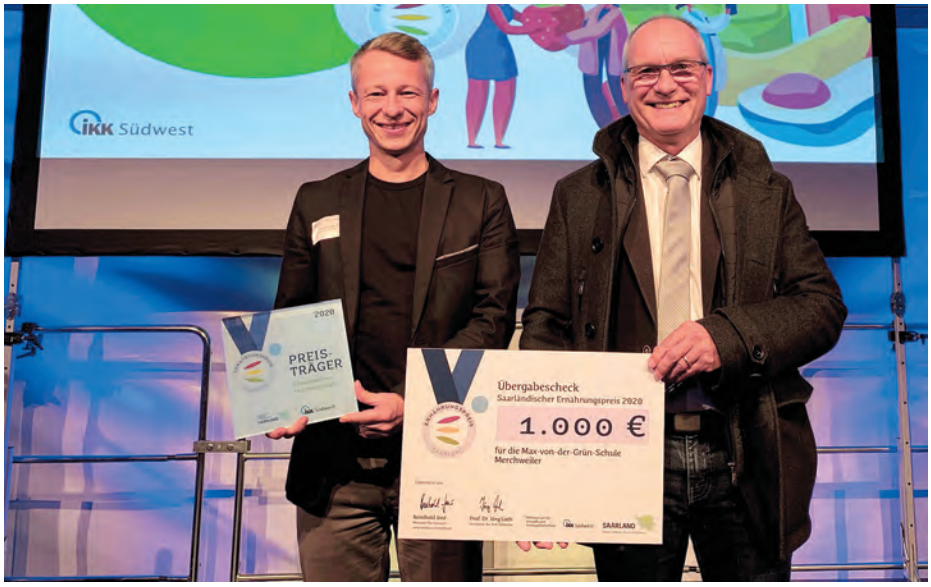
Saarländischer Ernährungspreis

Leichte Sprache

Die Max von der Grün-Schule in Merchweiler hat im letzten Herbst den Saarländischen Ernährungs-Preis gewonnen.
Die Großküche vom WZB liefert Essen an die Max von der Grün-Schule.
Deshalb freuen wir uns auch, dass die Max von der Grün-Schule erfolgreich war.

Die Max von der Grün-Schule wurde im vergangenen Herbst bei einer Veranstaltung der IKK Südwest mit dem 1. Platz des Saarländischen Ernährungspreises in der Kategorie Kita & Schule ausgezeichnet. Caterer des Siegers an den beiden Standorten in Merchweiler und Wemmetsweiler ist die Großküche des WZB.

Schuldirektor Frank Prianon nahm die Auszeichnung im Rahmen einer Feier auf dem im Bliesgau gelegenen Wintringer Hof entgegen. Die Jury begründete ihr Urteil mit der Flexibilität des Verpflegungskonzeptes, das mittels des MensaMax-Systems auf die verschiedensten Wünsche und Bedürfnisse der jungen Kundschaft eingehen kann. Jede Klasse isst zusammen mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin, sodass aus dem Mittagessen nicht Nahrungsaufnahme, sondern Gemeinschaftserlebnis wird. Das Team der Großküche und ihr Leiter, Markus Haußler, sind stolz darauf, Teil dieses erfolgreichen Konzeptes zu sein.



v.l.n.r.: Tobias Jungfleisch, stellv. Schulleiter; Frank Prianon, Rektor

FLAMMKUCHENOFEN

Standardausführung
350,00 Euro inkl. MwSt

Der Ofen besteht aus 2,5 mm starkem, unbehandeltem Stahlblech und ist fertig verschweißt. Auf Wunsch kann ein hitzebeständiger schwarzer Lack als Korrosionsschutz aufgebracht werden.

Aufpreis Lackierung ..... 100 €
Aufpreis Thermometer ..... 50 €
Untergestell lackiert mit Rollen ..... 150 €
Flammkuchenschieber ..... 25 €
Flammkuchenbretter (6 Stück) ..... 20 €
Ablagegestell für Flammkuchenbretter ..... 25 €

Alle Maße auf einen Blick:

- Grundfläche Ofen ca. 550 x 550 mm mit Walmdach überstehend ca. 660 mm
- Schamottsteine ca. 400 x 500 x 30 cm
- Ofenöffnung ca. 400 x 180 mm
- Gewicht ca. 50 kg inkl. der Schamottsteine

Sie haben Fragen?
Dann sprechen Sie uns an.

Thomas Chmiel
Telefon 06821 793-1258 · E-Mail: verkauf@wzb.de

Vier Jahre Frauenbeauftragte

Leichte Sprache

Eleonore Brach ist seit 2017 die Frauen-Beauftragte im WZB.
Frau Brach hilft weiblichen Werkstatt-Beschäftigten, wenn sie Probleme haben.
Die Probleme müssen mit der Arbeit zu tun haben.
Im November sind wieder Wahlen zur Frauen-Beauftragten im WZB geplant.
Frau Brach ruft die weiblichen Werkstatt-Beschäftigten auf, sich an der Wahl zu beteiligen.
Frauen können sich auch für die Wahl zur Frauen-Beauftragten aufstellen lassen.

Eleonore Brach ist seit 2017 Frauenbeauftragte des WZB. Somit ist sie die Interessensvertreterin der weiblichen Werkstattbeschäftigten des WZB, insbesondere in den Bereichen Gleichstellung von Frauen und Männern, Vereinbarkeit von Familie und Beschäftigung und Schutz vor körperlicher, sexueller und psychischer Belästigung. Bei ihrer Tätigkeit arbeitet Frau Brach eng mit dem Werkstattrat zusammen und erfährt Unterstützung durch ihre Vertrauensperson Ruth Müller-Albrecht. Überdies besteht mit der Kommunalen Frauenbeauftragten der Kreisstadt Neunkirchen Annette Pirrong sowie weiteren Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten aus Kreis und Land kollegialer Kontakt.

Auch die Arbeit der Frauenbeauftragten bleibt von der Corona-Pandemie nicht unberührt. Gerade auf Landes- und Bundesebene ist zurzeit viel über Videokonferenzen zu tun. „Ich bekomme schon viereckige Augen“, beschreibt Eleonore Brach die derzeitige Situation.

Eine andere Aufgabe, die sich der amtierenden Frauenbeauftragten des WZB stellt, ist die Vorbereitung der Wahl zur Frauenbeauftragten, die wie die Wahl der Werkstatträte für den 16. November 2021 geplant ist. Frau Brach wird erneut für eine vierjährige Amtszeit kandidieren. Sie ruft ihre interessierten Geschlechtsgenossinnen dazu auf, sich ebenfalls zur Wahl zu stellen und zahlreich die Wahlkabinen aufzusuchen.

Im Zeichen der Wahlen

Leichte Sprache

Die Arbeit vom Werkstattrat geht auch unter Corona-Bedingungen weiter.
Am 16. November sind Wahlen zum Werkstatt-Rat und zur Frauen-Beauftragten.
Jürgen Thewes ist Vorsitzender vom Werkstatt-Rat.
Er bittet alle Werkstatt-Beschäftigten, zur Wahl zu gehen.

Für die Mitglieder des Werkstattrates des WZB und ihren Vorsitzenden, Jürgen Thewes, geht die Arbeit auch unter Pandemie-Bedingungen weiter. Regelmäßig trifft sich die „Kleine Runde“ (teilweise schalten sich Mitglieder per Telefon oder Videokonferenz zu), um über aktuelle Probleme und anstehende Aufgaben zu diskutieren. Dazu gehören auch Treffen der saarländischen Werkstatträte in Präsenzform oder per Videokonferenz.

Ein zentrales Thema sind dabei die Wahlen zum Werkstattrat und zur Frauenbeauftragten des WZB, die für den 16. November 2021 geplant sind. In diesem Zusammenhang bitten Herr Thewes und Frau Brach alle Interessent*innen, die für den Werkstattrat, für das Amt der Frauenbeauftragten oder für den Wahlausschuss kandidieren wollen, sich bei Herrn Thewes selbst, bei den Werkstatträten in den Werken, den jeweiligen Mitarbeiter*innen der Sozialen Dienste oder der Frauenbeauftragten zu melden. Für die Kandidat*innen wird es Informationsveranstaltungen geben, die sie auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereiten. Die Wahlurnen und -kabinen für die Wahl des Werkstattrates werden freundlicherweise von der Stadt Neunkirchen zur Verfügung gestellt. Wähler*innen, die am 16. November verhindert sind, können ihre Stimme auch per Briefwahl abgeben.

Termine Werkstattrat

Leichte Sprache

Auch in Zukunft gibt es für den Werkstatt-Rat wichtige Termine.
Zum Beispiel die Wahlen für den Werkstatt-Rat und die Frauen-Beauftragte am 16. November.
Und im nächsten Jahr findet in Saarbrücken der Werkstätten-Tag statt.

15.09.2021
2. Mitbestimmungsmesse

Das Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH (WZB) wird mit einem Stand auf der Mitbestimmungsmesse Saar vertreten sein. Sie steht am 15. September 2021 in der Congresshalle Saarbrücken an. Veranstalter sind die Arbeitskammer, der Deutsche Gewerkschaftsbund mit seinen acht Einzelgewerkschaften und die Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung BEST e. V. Sollte die Corona-Pandemie keine Vor-Ort-Veranstaltung zulassen, wird die Messe als Online- oder Hybrid-Veranstaltung durchgeführt.

16.11.2021
Wahlen zum Werkstattrat und zur Frauenbeauftragten des WZB

Die Werkstattbeschäftigten des WZB wählen am 16. November 2021 die neun Räte des Werkstattrates sowie die Frauenbeauftragte und deren Stellvertreterin.

31.05.2022 – 02.06.2022
14. Werkstätten:Tag

Der 14. Werkstätten:Tag geht vom 31. Mai bis 2. Juni 2022 in Saarbrücken vonstatten. Der Bundeskongress der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e. V. steht unter dem Motto „Neue Wege gehen: Werte leben - Grenzen überwinden - Inklusion gestalten“.

Fahrdienst LHW und WZB

Leichte Sprache

Der Fahr-Dienst vom WZB und vom Lebenshilfewerk sind zusammengelegt worden.
Damit kann der Fahr-Dienst noch besser arbeiten.
Herr Nico Veeck und Herr Sascha Herold organisieren den Fahr-Dienst gemeinsam.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Silvia Schaum, die vier Jahrzehnte den Fahrdienst des Lebenshilfewerks im Kreis Neunkirchen (LHW) geleitet hatte, wurden 2021 die Fahrdienste von LHW und WZB zusammengelegt. Von ihrem Büro in Werk I aus organisieren nun Nico Veeck und Sascha Herold den Fahrdienst mit dem Ziel, ihn noch sicherer und effektiver zu gestalten.

Für Herrn Veeck ergeben sich aus der Zusammenlegung der Fahrdienste verschiedene Vorteile. Zum einen vereinfache sie die Tourenplanung, zum anderen könne durch die kürzeren Kommunikationswege besser auf auftretende Probleme reagieret werden, auch werde man den Bedürfnissen der Fahrer und anderer Mitarbeiter besser gerecht.

Ist Nico Veeck im WZB wohlbekannt, so trifft das auf Sascha Herold - noch - nicht zu, denn der gelernte Erzieher war zuvor sechs Jahre im Fahrdienst des Lebenshilfewerks tätig. „Ich freue mich, etwas Neues zu tun“, beurteilt der 42-Jährige den Wechsel positiv, auch wenn die anspruchsvolle Aufgabe des Fahrdienstes dem Eppelborner wenig Zeit für seine Hobbys (u. a. Schildkröten) lässt.

links: Sascha Herold, rechts: Nico Veek

Björn Pantelmann - Datenschutzbeauftragter

Leichte Sprache

Herr Pantelmann ist der neue Datenschutz-Beauftragte vom WZB.
Herr Pantelmann passt auf, dass das WZB Daten von Menschen rechtmäßig verarbeitet.
Denn das WZB arbeitet auch mit Daten von Menschen.
Daten sind zum Beispiel Alter, Name oder der Wohn-Ort.
Herr Pantelmann arbeitet an der Eric Carle-Schule in Mainzweiler.

Björn Pantelmann ist der neue Datenschutzbeauftragte des WZB. Er hat dieses Amt seit 1. März 2021 inne. Der Schutz personenbezogener Daten ist ein weites Feld, doch für den Erzieher mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung kein unbekanntes, denn er übernahm diese Aufgabe bereits 2017 beim Lebenshilfewerk im Kreis Neunkirchen gGmbH (LHW).

Zum LHW stieß Herr Pantelmann im Jahr 2005 im Rahmen seines Anerkennungsjahres, wo ihn der berufliche Weg nach Mainzweiler an die dortige Eric Carle-Schule führte. Nicht weit entfernt liegt auch die neue Heimat des gebürtigen Völklingers, Wemmetsweiler.

In seiner Freizeit widmet sich der 39-Jährige der Imkerei. Doch nicht nur den schwarz-braunen Hautflüglern gilt Björn Pantelmanns Augenmerk in Mußestunden, auch Pferde und die Reiterei sind in jüngerer Zeit zum Hobby geworden.

Die WZB gGmbH in Zahlen

• Werkstattbeschäftigte	964
• Personal	423
• Betriebsstätten	5
• Zentrum für Inklusion und berufliche Bildung (ZIB)	
• Wohnstätten	8
• Centrum für Freizeit und Kommunikation gGmbH (CFK)	
• Wendelinushof St. Wendeler Landfleisch gGmbH	
• Jahresbudget	45 Mio.
• Anzahl Kunden	794

Gesellschafter:

• Lebenshilfe Neunkirchen e. V.	51,00 %
• Lebenshilfe St. Wendel e. V.	24,50 %
• Stiftung Lebenshilfe im Kreis Neunkirchen	24,50 %

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
- Werner André

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates:
- Heino Grotehusmann

Geschäftsführer:
- Thomas Latz

Prokurist:
- Reiner Cullmann

Ressortleiter:
- Michael Schepp
- Ludwig Lorenz
- Ute Findeisen

Termine im Centrum für Freizeit und Kommunikation

- Musik im CFK jeden Mittwoch ab Juni bis Mitte September, nur bei schönem Wetter und wenn die aktuellen Corona-Verordnungen eine Öffnung der Außengastronomie zulassen.
- Soulfoul Summer vom 3. bis 5. September
- Magic-Dinner Show mit Maxim Maurice am 22. Oktober
- Soulfoul Christmas am 17., 18. und 19. Dezember

Termine und Veranstaltungen

JUNI

JUNI 2021

M	D	M	D	F	S	S
31	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	1	2	3	4

JULI

JULI 2021

M	D	M	D	F	S	S
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

AUG

AUGUST 2021

M	D	M	D	F	S	S
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

SEP

SEPTEMBER 2021

M	D	M	D	F	S	S
30	31	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	1	2	3

OKT

OKTOBER 2021

M	D	M	D	F	S	S
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

NOV

NOVEMBER 2021

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

DEZ

DEZEMBER 2021

M	D	M	D	F	S	S
30	31	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2

Termine Wendelinushof

Das Erntedankfest und der Adventsmarkt werden, sofern es das weitere Pandemie-Geschehen erlaubt, durchgeführt.

26.09.2021 - Erntedankfest / **20.11.2021** - Adventsmarkt

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.wzb.de oder www.wendelinushof.de

Allgemein | Reinraum | Näherei | Metall | Druck | Holzverarbeitung | Montage | Garten- und Landschaftspflege | Großküche | Wendelinushof | Reha | Wohnen | Landfleisch | CFK

Herausgeber
WZB
Werkstattzentrum für behinderte
Menschen der Lebenshilfe gGmbH

Am Beckerwald 31
66583 Spiesen-Elversberg

Fon: 06821 793-0
Mail: info@wzb.de
Internet: www.wzb.de

Herstellung
WZB gGmbH

Redaktion
Thomas Latz (V.i.S.d.P.)

Fotos
WZB gGmbH

Auflage
2100 Exemplare

WZB
Werkstattzentrum für behinderte
Menschen der Lebenshilfe gGmbH

Hinweis: Nachdruck von Berichten und Fotos auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der WZB gGmbH gestattet!